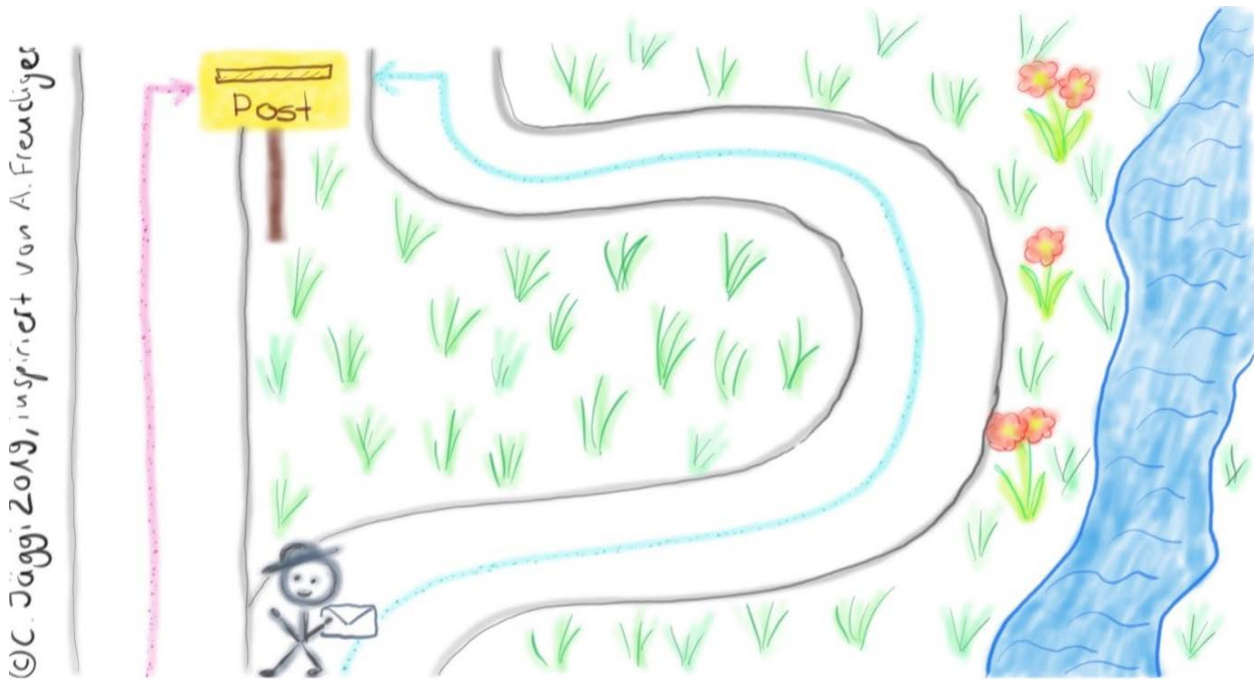


## Bildhaftes Erklärungsmodell für Kinder

Die Schulpsychologin und Lerntherapeutin Anja Freudiger beschreibt in ihrer illustrierten Geschichte «Mein grosser Bruder Matti» (2012) bildhaft, was die Diagnose ADHS bedeutet. Das Buch richtet sich an Kinder ab 5 Jahren. Ihr Erklärungsbild dient als Basis für die folgenden Ausführungen. Dabei wurde es leicht modifiziert, damit es für die Erklärung aller neurokognitiver Störungen herangezogen werden kann.



### Erklärungsteil 1 zum Bild

Die Landschaft ist das Gehirn. Dort hat es viele Briefkästen (= Speicherzentren). Unzählige verschiedene kleine Strassen (= Nervenbahnen) führen zwischen den einzelnen Briefkästen hin und her. Die Postboten (= Neuronen) haben die Aufgabe, Briefe (= Informationen) von einem Briefkasten zum nächsten zu bringen. Und das möglichst schnell!

- Der neurotypische Postbote wählt den pinken Weg. So kommt er schnell, ohne Umwege und ohne grosse Anstrengung ans Ziel.
- Der neurodivergente Postbote wählt den hellblauen Weg. Auch er kommt zuverlässig ans Ziel. Aber er braucht etwas länger und kommt ein wenig aus der Puste.

### Erklärungsteil 2 zum Bild

Man erkennt also: Beide Wege führen ans Ziel. Der eine direkt, der andere auf einem Umweg. Direkte Wege sind kürzer. Und man kann auf ihnen ohne viel Energie vorwärtskommen. Umwege dagegen sind anstrengender, und man braucht auf ihnen mehr Zeit.

### Erklärungsteil 3 zum Bild

Welcher Postbote macht es nun besser? Es kommt darauf an, worauf man Wert legt! Der direkte Weg ist schnell und kurz, aber man sieht beim Spazieren dasselbe wie die meisten anderen Postboten auch. Der Umweg ist lang und anstrengend, aber man erhascht dabei neue Eindrücke (= Ideen): die Blumen, den Bach ...

Wenn man also zum Beispiel in der Schule oder im Kindergarten eine Aufgabe möglichst schnell lösen muss, dann ist der neurotypische Postbote im Vorteil. Wenn man aber eine Aufgabe möglichst kreativ lösen muss, dann ist der neurodivergente Postbote im Vorteil.